

Emanuel Geibel (1815-1884)

## **Gute Nacht.**

Schon fängt es an zu dämmern,  
Der Mond als Hirt erwacht  
Und singt den Wolkenlämmern  
Ein Lied zur guten Nacht;  
5 Und wie er singt so leise,  
Da dringt vom Sternkreise  
Der Schall ins Ohr mir sacht:  
Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
Vorüber der Tag und sein Schall;  
10 Die Liebe Gottes deckt euch zu  
Allüberall.

Nun suchen in den Zweigen  
Ihr Nest die Vögelein,  
15 Die Halm' und Blumen neigen  
Das Haupt im Mondenschein,  
Und selbst des Mühlbachs Wellen  
Lassen das wilde Schwellen  
Und schlummern murmelnd ein.  
20 Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
Vorüber der Tag und sein Schall;  
Die Liebe Gottes deckt euch zu  
Allüberall.

25 Von Tür zu Türe wallet  
Der Traum, ein lieber Gast,  
Das Harfenspiel verhallet  
Im schimmernden Palast.  
Im Nachen schläft der Ferge,  
30 Die Hirten auf dem Berge  
Halten ums Feuer Rast.  
Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
Vorüber der Tag und sein Schall;  
Die Liebe Gottes deckt euch zu  
35 Allüberall.

Und wie nun alle Kerzen  
Verlöschen durch die Nacht,  
Da schweigen auch die Schmerzen,  
40 Die Sonn' und Tag gebracht;  
Lind säuseln die Zypressen,  
Ein seliges Vergessen  
Durchweht die Lüfte sacht.  
Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
45 Vorüber der Tag und sein Schall;  
Die Liebe Gottes deckt euch zu  
Allüberall.

Und wo von heißen Tränen  
50 Ein schmachtend Auge blüht,  
Und wo in bangem Sehnen  
Ein liebend Herz verglüht,

Der Traum kommt leis und linde  
Und singt dem kranken Kinde  
55 Ein tröstend Hoffnungslied.  
Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
Vorüber der Tag und sein Schall;  
Die Liebe Gottes deckt euch zu  
Allüberall.

60

Gut' Nacht denn all ihr Müden,  
Ihr Lieben nah und fern!  
Nun ruh' auch ich in Frieden,  
Bis glänzt der Morgenstern.  
65 Die Nachtigall alleine  
Singt noch im Mondenscheine  
Und lobet Gott den Herrn.  
Schlafet in Ruh! schlafet in Ruh!  
Vorüber der Tag und sein Schall;  
70 Die Liebe Gottes deckt euch zu  
Allüberall.

*(306 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/gedichte/chap140.html>*